

Hallo liebe Kinder, ich bin´s wieder Fieps, die Kirchenmaus!

Letztes Mal habe ich euch doch von meiner Ururururururgroßmutter Urli erzählt und der wilden Bootsfahrt. Und da ist mir heute Früh wie ich in meinem kuscheligen Mäusenest aufgewacht bin eingefallen, dass es ja eine weitere unglaubliche Geschichte von meiner Urli gibt, die ich euch doch auch noch unbedingt erzählen muss.

Also, wie ich euch letztens eh schon gesagt habe, gab es zu Urli´s Zeiten diesen Prediger Jesus, der mit seinen Jüngern viel unterwegs war, um zu den Menschen zu sprechen, ihnen zu helfen oder auch sogar zu heilen. Da könnt ihr euch vorstellen, dass sie sehr viel zu tun hatten, da es immer sehr viele Menschen gab die Hilfe brauchten.

Einmal waren Jesus und seine Freunde besonders erschöpft von der vielen Arbeit, und sie wollten ein bisschen Ruhe haben. So sind sie mit einem Boot auf den dortigen großen See Genezareth hinausgefahren, um sich irgendwo eine ruhige Uferstelle zu suchen. Und meine Urli war natürlich mit auf dem Boot. Sie hielt sich ja auch gerne in der Nähe bei Jesus auf, da sie ihm gerne zuhörte. Und so kam es, dass sie mitbekam wie die Armen keine ruhige Stelle fanden, weil tausende Menschen (man sagt es waren bei 5000!) ihnen am Ufer entlang folgten. Jesus hatte natürlich Mitleid mit den Menschen und sprach zu ihnen. Wie es so seine Art war nahm er sich sehr viel Zeit und sprach sehr lange zu ihnen. Meine Urli sagte es war so spannend ihm zuzuhören, dass die Zeit auch wie im Flug verging und sie selbst auch gar nicht merkte wie spät es schon war. Aber die Jünger merkten es und meinten zu Jesus er solle nun doch endlich aufhören, weil die vielen Menschen sich ja auch noch etwas zum Abendessen besorgen müssten und das Ufer doch sehr abgelegen von dem nächsten Dorf war. Jesus sagte aber zu seinen Jüngern, dass sie die vielen Menschen doch einfach zum Essen einladen sollten. Die Jünger meinten, dass das unmöglich sei, sie hatten gerade einmal 5 Brote und 2 Fische und dort standen ja tausende von Menschen, also wie sollte das gehen? Meine Urli spitze ihre Mäuseohren, dass ihr ja nichts entging, denn sie hat ja schon einiges wundersames mit Jesus erlebt und sie wurde nicht enttäuscht. Jesus nahm einfach diese 5 Brote und die 2 Fische, blickte zum Himmel, dankte Gott dafür und teilte alles in mehrere Stücke. Er gab es seinen Jüngern zum Verteilen. Und jetzt kommt das unglaubliche. Nicht nur, dass alle Menschen genug zu essen bekamen, es blieb sogar noch so viel übrig, dass die Jünger später alles einsammelten und 12 Körbe mit den Resten gefüllt werden konnten! Meine Urli überzeugte sich selbst und schlüpfte in jeden Korb rein um zu schauen ob das wirklich stimmte. Natürlich hat sie da und dort auch ein paar Kostproben mitgenommen...sie hatte ja auch schon Hunger und ihrer Familie wollte sie auch noch was mitbringen. Meine Urli freute sich schon riesig bei einem guten gemütlichen Abendessen diese neue unglaubliche Geschichte von Jesus ihrer Mäusefamilie zu erzählen. Und weil das auch eine von meinen Lieblingsgeschichten ist – immerhin geht es da ja darum, dass alle Menschen und Mäuse satt geworden sind! – wollte ich sie euch auch unbedingt erzählen.

Ui, jetzt habe ich aber auch die Zeit übersehen, muss mir ja auch noch was zum Essen besorgen....habe jetzt so richtigen Appetit auf so gute Brotkrümel bekommen.....also, bis zum nächsten Mal!